

**Mag. Werner Kogler**  
Vizekanzler  
Bundesminister für Kunst, Kultur,  
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.517.768

Wien, am 7. September 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen haben am 7. Juli 2022 unter der **Nr. 11718/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Situation der Frauen- und Mädchenberatungsstellen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 4:**

- *Gab es zwischen Ihrem Ressort und Frauen- und Mädchenberatungsstellen im Jahr 2020 einen persönlichen Austausch? (Bitte um genaue Angaben)*
  - a) *Wenn ja, wie oft?*
  - b) *Wenn ja, aus welchem Grund gab es diesen persönlichen Austausch?*
  - c) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Gab es zwischen Ihrem Ressort und Frauen- und Mädchenberatungsstellen im Jahr 2021 einen persönlichen Austausch? (Bitte um genaue Angaben)*
  - a) *Wenn ja, wie oft?*
  - b) *Wenn ja, aus welchem Grund gab es diesen persönlichen Austausch?*
  - c) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Gab es zwischen Ihrem Ressort und Frauen- und Mädchenberatungsstellen im ersten Halbjahr 2022 einen persönlichen Austausch? (Bitte um genaue Angaben)*
  - a) *Wenn ja, wie oft?*

- b) *Wenn ja, aus welchem Grund gab es diesen persönlichen Austausch?*
  - c) *Wenn nein, warum nicht?*
  - d) *Mit welchen Einrichtungen o.Ä. ist ein Austausch für das 2. Halbjahr 2022 geplant?*
    - a) *Wie werden diese ausgewählt?*
- *Wo sehen Sie die Kernkompetenzen der Frauen- und Mädchenberatungsstellen?*

Zunächst möchte ich betonen, dass diese Beratungsstellen wichtige Institutionen darstellen, um Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen Hilfestellung zu geben und insbesondere auch vor jeder Form von Gewaltausübung Schutz zu bieten.

Was den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts betrifft, wurde bereits eine Vielzahl von Maßnahmen sowohl im Bereich Sport als auch im Bereich Kunst und Kultur initiiert, die sich gegen Gewalt und Machtmissbrauch wenden, ich darf dazu auf meine Ausführungen zu den Fragen 5 und 6 verweisen.

Weiters wurde im BMKÖS ein Kompetenzzentrum für Diversität, Antirassismus und Antidiskriminierung eingerichtet, das sich u.a. gezielt mit der Förderung und Verankerung von Diversität sowie Entwicklung von ganzheitlichen Strategien und Maßnahmen gegen alle Formen von Rassismus und Diskriminierung im Zuständigkeitsbereich des Ressorts auseinandersetzt. Dem Kompetenzzentrum ist der Austausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen ein wichtiges Anliegen in seiner Arbeit. Da jedoch erst kürzlich die operative Arbeit aufgenommen wurde, gab es bis dato noch keinen persönlichen Austausch mit Frauen- und Mädchenberatungsstellen, dieser soll jedoch in Zukunft bedarfsweise erfolgen.

#### **Zu den Fragen 5 und 6:**

- *Welche Maßnahmen will Ihr Ressort künftig setzen, um Frauen, die von Gewalt betroffen sind, Schutz und Hilfe zu bieten, unabhängig von ihrer finanziellen Situation?*
- *Gibt es finanzielle Unterstützung für Frauen- und Mädchenberatungsstellen seitens Ihres Ressorts?*
  - a) *Wenn ja, welche? (bitte detaillierte Angaben nach Beratungsstelle und Bundesland)*
  - b) *Wenn nein, warum nicht?*

Mit Anfang September 2022 hat die Vertrauensstelle VERA gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport ihren Betrieb aufgenommen.

Diese wird unter der Dachmarke VERA von zwei unabhängigen Vereinen getragen, dem Verein „Vertrauensstelle“ für den Bereich Kunst und Kultur sowie 100 % Sport (Zentrum für Genderkompetenz im Sport) für den Sportsektor. Der operative Bereich wird in den beiden Sparten vom jeweiligen Verein selbständig betrieben. Diese Stelle soll eine zentrale Anlaufstelle für Personen sein, die sich selbst als Betroffene von Machtmissbrauch in der Kunst- und Kulturbranche sowie im Sportbereich definieren. Wichtig ist ein niederschwelliger Zugang. Die Vertrauensstelle soll Angebote für Betroffene und Institutionen bieten und eine Schnittstelle zu bestehenden Stellen, Politik sowie Verwaltung sein. VERA soll Betroffene bei Belästigungs- und Gewalterfahrungen unterstützen, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und sie bei den nächsten Schritten begleiten.

Seitens der Kunst- und Kultursektion wird der Jahresbetrieb der Vertrauensstelle mit einer Förderung in Höhe von mind. € 200.000,00 unterstützt. Im Bereich Sport wurde die Gesamtförderung von „100 % Sport“ für das Jahr 2022 erstmalig auf € 200.000,00 erhöht, für den Sportteil der Vertrauensstelle ist darin ein Betrag von € 126.600,00 budgetiert. Zu weiteren detaillierteren Informationen darf ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 9929/J vom 24. Februar 2022 verweisen.

Darüber hinaus existiert für den Filmbereich seit 2019 die auf Initiative des Dachverbands der Österreichischen Filmschaffenden geschaffene Anlauf- und Beratungsstelle #we\_do!.

#we\_do! ist eine Beratungsstelle gegen Diskriminierung und Ungleichbehandlung, Machtmissbrauch, sexuelle Übergriffe und Verletzungen im Arbeitsrecht – für alle, die in der österreichischen Film- und Fernsehbranche tätig sind. Die Kunstsektion meines Ressorts hatte regelmäßig Austausch mit dieser Stelle und dafür auch Förderungen zur Verfügung gestellt.

Dazu kommen weitere Maßnahmen im Bereich Sport, die Hilfestellung für junge Talente, aber auch Leistungs- und Spitzensportler:innen im Umgang mit herausfordernden Situationen bieten:

Im Zuge der Entwicklung Nachwuchsleistungssport (Duale Karriere) wird auf die in den vom Bund geförderten Nachwuchskompetenzzentren bzw. Spezialeinrichtungen inkludierten Betreuungsleistungen und hier im Speziellen auf das verpflichtende „Sportpsychologische Modulsystem“, das auch ein Modul „Prävention sexualisierte Gewalt (PsG)“ beinhaltet, verwiesen. Das Sportpsychologische Modulsystem wurde vom Österreichischen Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS) gemeinsam mit dem Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN) entwickelt und wird in Kooperation mit den ÖBS-Sportpsycholog:innen durchgeführt. Für das Modul PsG wurde

vom ÖBS eine speziell für die Altersgruppe von 14 – 19-jährigen Talenten ausgerichtete Fortbildung entwickelt. Jene ÖBS-Sportpsycholog:innen, die das Modul „PsG“ unterrichten, haben eine spezielle Fortbildung zu diesem Thema nachzuweisen.

Allgemein steht für Bundes-Sportfachverbände, Athlet:innen (Elite und Nachwuchs) und Trainer:innen die Krisenberatungsstelle des ÖBS zur Verfügung.

Nähere Details (Anlaufstelle, Kontakt, Prozedere etc.) sind unter <https://sportpsychologie.at/sportpsychologie/krisenberatung>, speziell „Infoblatt ÖBS-Krisenberatung für Verbände“ abrufbar.

Mag. Werner Kogler

